

1. Titel des Projekts:

Green Logistic and Industry Park (GLP)

Schlüsselprojekt im Maßnahmenbereich Mobilität / Energie

2. Projektträger:

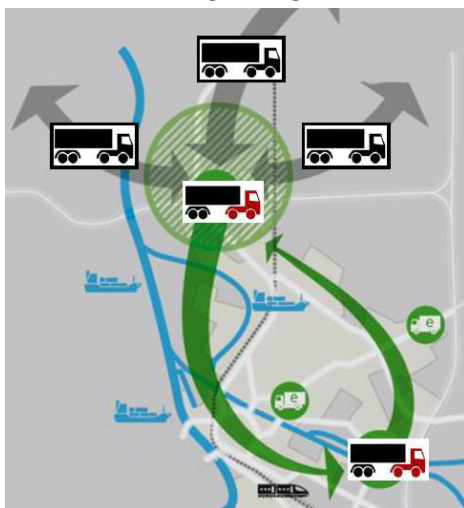
Stadt Mannheim

3. Kooperationspartner:

Keine Angaben

4. Projektbeschreibung mit Zielen und Maßnahmen:

Das Konzept des Green Logistic and Industry Park basiert auf dem wirtschafts- und strukturpolitischen Ziel, einen möglichst großen Anteil der Lieferwege, die mit LKW abgewickelt werden, zu



elektrifizieren und dies mit einem Hub-Konzept zu kombinieren, um weitere Optimierungseffekte erzielen zu können (z.B. durch Zusammenfassung von Ladungen oder der Einrichtung eines Milkruns).

Innovationsförderung, Klimaschutz und Förderung der ansässigen Produktionswirtschaft bei gleichzeitiger Erhöhung der Lebensqualität für die Wohnbevölkerung gehen mit diesem Konzept einher.

Für die Realisierung dieses Ziels im Wirtschaftsverkehr ist es notwendig, die überregionalen Lieferketten aufgrund der noch zu geringen Reichweiten von E-LKW am Stadtrand von Mannheim zu knacken. Der

Hinterlandverkehr der Seehäfen kann derzeit noch nicht elektromobil abgewickelt werden.

Grundsätzlich wäre es betriebswirtschaftlich wenig sinnvoll, eine Lieferkette ohne Notwendigkeit zu knacken. Da aber fast alle Produktionsbetriebe der Region in den vergangenen Jahren stark expandierten, sind Flächenknappheit auf dem Betriebsgelände und fehlende Rangierflächen für die Zulieferung große Entwicklungshemmnisse. Wartende LKW vor den Werkstoren belasten und verstopfen umliegende Erschließungsstraßen.

Durch einen nur wenige Kilometer vorgelagerten Logistik-Hub auf dem Gelände der Coleman Barracks, in dem auch erste Vorfertigungsschritte bereits abgewickelt werden können, werden diese Probleme minimiert. Die Fläche verfügt über einen eigenen Autobahnanschluss und ist über die B44 zudem in der Region optimal vernetzt.

Die LKW können deutlich termingenauer anliefern, flächenintensive Vorfertigungsschritte können vom Betriebsgelände ausgelagert werden, so dass auf dem Firmengelände wieder Flächen für höherwertige Nutzungen (z.B. Forschungs- und Schulungseinrichtungen) frei werden.

Die für einen GLP notwendigen Hallenbauten sollen nur nach den neuesten energetischen Standards (DGNB-Zertifizierung geplant) mit Photovoltaik, umweltschonenden Baumaterialien etc. erfolgen, um auch hier für zukünftige Folgeprojekte im Land maßstabbildend sein zu können.

Es ist beabsichtigt, das besonders innovative Konzept der induktiven Ladung der E-LKW, z.B. in den Wartebereichen der Produktionsbetriebe sowie auf dem Gelände des GLP, zu erproben und Teile der E-LKW-Flotte hiermit auszustatten.

5. Angestrebte Ergebnisse und Wirkungen:

Ziel des Projektes GLP ist es, einen möglichst großen Anteil des täglich von Norden in die Stadt fahrenden Schwerlastverkehrs elektromobil und damit CO₂-neutral abzuwickeln. Hierbei handelt es sich täglich um rd. 1.700 LKW-Fahrten, die alleine im Quell-Ziel-Verkehr über die Achse A6-B44 für den Mannheimer Norden abgewickelt werden. Die Potenziale darüber hinaus in der Region sind enorm. Die Prognose der Verkehrsmengen sagt zudem deutliche Zuwächse in den kommenden Jahren voraus. Eine konkrete CO₂-Abschätzung ist derzeit noch nicht möglich, da die tatsächlichen Verbrauchswerte der einzelnen LKW nicht bekannt sind. Legt man die durchschnittlichen Verbrauchswerte konventionell betriebener Diesel-LKW neueren Typs an, so ist grob abschätzbar, dass das jährliche Einsparpotenzial alleine für die Verkehre in Mannheim bei bis zu 50.000 t CO₂ liegen. Die Potenziale für die gesamte Metropolregion liegen deutlich darüber.

6. Innovationspotenzial:

CORE hat ein hohes direktes und indirektes Innovationspotenzial und besitzt in vielen Bereichen bundesweite Alleinstellungsmerkmale. Als **direkte Innovationen** werden neuartige Technologien sowie ein anspruchsvolles Sanierungskonzept zum Passiv-Plusenergiehaus umgesetzt mit einer Wärmepumpe mit Eisspeicher, Fotovoltaik-Solarthermie-Hybridkollektoren, neuartigen Solarthermiekollektoren mit Latentwärmespeicher, einem Algen-Kollektor, der intelligenten Vernetzung aller Energieströme, der Integration in das Energie-Lastmanagement sowie der Nutzung interaktiver Präsentationstechnologien. Das Gebäude dient auch **indirekt als Kristallisationskeim und** bietet als Kompetenzzentrum in besonderem Maße Raum für weitere Innovationsprojekte zur Betriebsoptimierung und der Untersuchung der Effektivität verschiedener Technologien. CORE ist herausragendes Projekt zur CO₂-Einsparung und dient zusätzlich als Wissenstransfer- und Innovationsmotor für die Region.

7. Zukunftspotenzial des Projektes:

Die Errichtung eines Green Logistic and Industry Park ist nach dem Kenntnisstand des Projektträgers das erste Konzept in diesem Umfang und der systematischen Konsequenz weltweit, urbane Schwerlastverkehre klimaneutral und emissionsarm abzuwickeln. Hierdurch wird insbesondere mittel- und langfristig die Wettbewerbsfähigkeit der Metropolregion Rhein-Neckar und des gesamten Landes Baden-Württemberg nachhaltig gestärkt.

Gelingt der angestrebte Nachweis, dass dieses Konzept nach einer Erprobungsphase betriebswirtschaftlich nicht nachteilig ist, wäre für alle Regionen in Baden-Württemberg ein Modell

klimaneutraler Mobilität im Schwerlastverkehr und gleichzeitiger Betriebswirtschaftlichkeit erbracht. Die Katalysatorfunktion wäre enorm. Aus diesem Grund wird die Machbarkeitsstudie zum GLP auch unter maßgeblicher Finanzierung des MFW BW erarbeitet.

8. Herausforderungen in der Umsetzungsphase:

Das Projekt wurde nicht weitergeführt, da ohne RegioWIN-Förderung eine Umsetzung nicht möglich ist.

9. Erfahrungen und Empfehlungen:

-